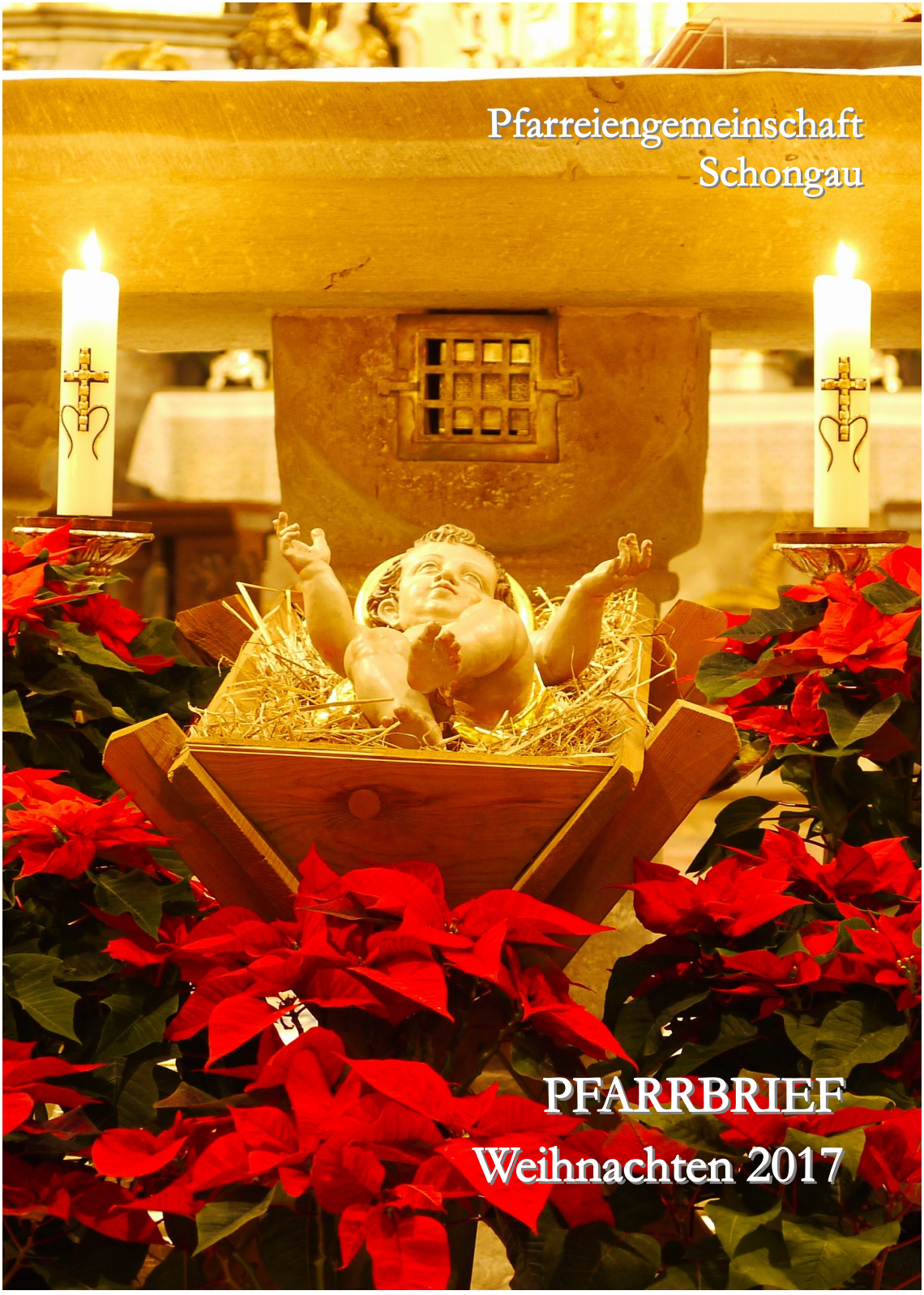


Pfarreiengemeinschaft
Schongau

PFARRBRIEF

Weihnachten 2017

„Da liegt es, das Kindlein,
auf Heu und auf Stroh;
Maria und Josef betrachten es froh;
die redlichen Hirten
knie'n betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd
der Engelein Chor."

* Weihnachten 2017

Liebe Angehörige unserer Pfarreiengemeinschaft,
liebe Christen in Schongau!

Ja, da liegt es das Kindlein in der Krippe vor dem Altar in unserer Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt. Es liegt auf Heu und auf Stroh, so wie es der katholische Pfarrer Christoph von Schmid (1768-1854) im Jahr 1798 in einem achtstrophigen Weihnachtsgedicht für Kinder anschaulich ausgedrückt hat. Der geistliche Schriftsteller hat viele Erzählungen, auch Gedichte in kindgerechter Sprache und mit pädagogischem Anliegen verfasst, um den Kleinen und Kleinsten etwas von der Güte und Menschenliebe Gottes zu vermitteln. Seine wohl bekanntesten Gedichtstrophen trugen ursprünglich den Titel „Kinder bey der Krippe". Berühmt geworden sind diese weihnachtlichen Zeilen aber erst mit einer Melodie des Lüneburger Hofkapellmeister Johann Abraham Peter Schulz, der seine Vertonung bereits im Jahr 1794 komponiert hatte. Seither kennt man in ganz Deutschland das Lied unter dem Titel: *„Ihr Kinderlein kommet".*

Was also in diesem weihnachtlichen Kinderlied anklingt, das sehen wir auf unserem Titelbild. Wo aber sind Maria und Josef, wo die Hirten, und wo ist der himmlische Chor? Sind das nicht wir selber?
Wir können doch das Kind in der Krippe betrachten, und froh werden, weil Gott Mensch geworden ist. Weil er zu uns gekommen ist - nicht nur in einem armseligen Stall, sondern hinein in die Armseligkeit unseres Erdenle-

bens. Und wenn wir dieses Geheimnis der Menschwerdung Christi immer mehr zu erfassen suchen und uns dabei nicht zu sehr vom „Weihnachtsrummel“ ziehen und treiben lassen; wenn wir versuchen, uns für Menschlichkeit, für Gerechtigkeit und Frieden einzusetzen - jeder an seinem Platz - dann können und dürfen wir auch vor das göttliche Kind als „redliche Hirten“ niederknien und ihm Dank, Freude und Sorgen hinlegen. Und wir dürfen in den Chor der Engel mit Jubelgesang einstimmen.

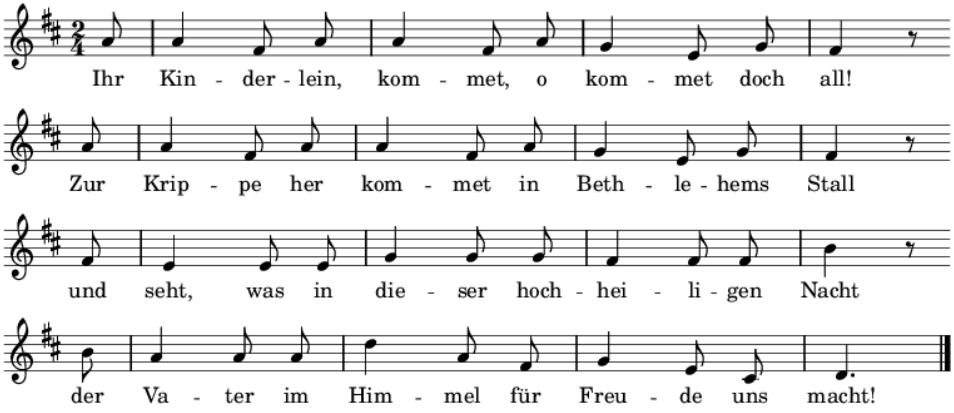
Vielleicht lesen Sie in den weihnachtlichen Tagen einmal weitere Strophen dieses kindlichen Weihnachtsliedes, von denen im Gotteslob (GL 248) einige abgedruckt sind. Bringen Sie es auch ihren Kindern oder Enkelkindern nahe - nicht kindisch, sondern kindlich und singen Sie es einfach auch mit dem Herzen eines Kindes mit – wir alle sind doch Kinder Gottes!

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes und gnadenreiches Weihnachtsfest!

Ihre Seelsorger

Norbert Marxer
Stadtpfarrer

Hans Steinhilber
Diakon



Pfarrer Marxer feierte Geburtstag

Unser Stadtpfarrer Norbert Marxer feierte seinen runden Geburtstag am Dienstag, 28. November mit einem Gottesdienst zum Dank in der Kirche Verklärung Christi. Im Anschluss an das Ständchen der Stadtkapelle vor der Kirche war im Pfarrheim nebenan ein kleiner Stehempfang vorbereitet, bei dem auch der Männerchor des Trachtenvereins auftrat und in lockerer Runde konnten die Glückwünsche zum Geburtstag persönlich übermittelt werden.

Am Samstag, 2. Dezember, leitete ein adventlicher Dankgottesdienst die offizielle Geburtstagsfeier ein. Dekan Fetsch und Prodekan Klein konzelebrierten in der feierlichen Abendmesse, die von beiden Kirchenchören mit der Orgelsolomesse in C von W. A. Mozart mitgestaltet wurde.

Nach dem Gottesdienst begrüßte eine flott spielende Stadtkapelle im J.-Pfeiffer-Haus die geladenen Gäste und es wurde ein Abend voller Überraschungen. Die humorvollen Reden, die kreativen Einfälle von den kirchlichen Vereinen und die professionellen Darbietungen in diversen Musikrichtungen wechselten einander ab. Mit viel Mühe und Fingerspitzengefühl hatten sich die Akteure mit unserem Stadtpfarrer befasst, und so kamen teils sehr persönliche und tiefgründige Beiträge zustande. Vor allem jedoch war es lustig und sehr abwechslungsreich.

Nun wünschen wir Pfarrer Marxer noch, dass ihn die Woge der Zuneigung und Wertschätzung weiter in das neue Lebensjahr hinein begleitet, beenden den Text und lassen Bilder sprechen.

DANKE
für die Geburtstagswünsche

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, mich für all die vielen Glückwünsche, Geschenke und die Zeichen der Wertschätzung zu bedanken.
Die Wünsche, die mir am Geburtstag aus der Zeitung entgegengebracht wurden, waren eine freudige Überraschung.
Am Abend wurde mir nach dem Gottesdienst in „Verklärung Christi“ mit den Ständchen von der Stadtkapelle und vom Männerchor des Trachtenvereins musikalisch gratuliert. Viele sind zu einer persönlichen Begegnung gekommen, um zu gratulieren und gute Wünsche zu bringen. Herzlichen Dank dafür!
Für die Darbietungen bei der Feier im Jakob-Pfeiffer-Haus, für die frohen und herzlich gemeinten Wünsche von Gruppen und Vertretern der Pfarreiengemeinschaft, der Stadt und von Verwandten und Freunden danke ich ebenso herzlich. Es war eine schöne und stimmungsvolle Feier!
Vergelt’s Gott!

Norbert Marxer, Stadtpfarrer

Kirchenverwaltung Mariae Himmelfahrt

Sanierung Epitaphien an der Südostseite der Stadtpfarrkirche

Da sich die beiden in die Kirchenmauer eingelassenen Gedenksteine von Johanna Grillbach und Pfarrer Scharl an der Südseite der Stadtpfarrkirche in einem sehr schlechten Zustand befanden, wurden sie dieses Jahr aufwändig restauriert. Jetzt erstrahlen sie wieder in neuem Glanz.

Ein herzliches Vergelt's Gott geht an folgende Spender / Unterstützer:

- Der Förderverein „Förderer der Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt"
- Stadt Schongau für den Gedenkstein Johanna Grillbach (2000,- €)
- Denkmalschutzbehörde des Landratsamtes WM-SOG (1000,- €)

Umgestaltung der Grünfläche an der Südseite der Stadtpfarrkirche

Die Umgestaltung der Grünfläche an der Südseite der Stadtpfarrkirche ist weitestgehend abgeschlossen. In einem „Grünflächenabteil" fehlen noch schmiedeeiserne Grabkreuze, die auf den Jahrhunderte lang sich dort befundenen Friedhof hinweisen sollen. Bislang fanden sich leider noch keine passenden Kreuze.

Holzwurmbefall in der Stadtpfarrkirche

Die großflächige Bekämpfung des Holzwurmes in der Stadtpfarrkirche sowie in der Kirche St. Sebastian ist mittlerweile abgeschlossen. Nun gilt es die betroffenen Stellen zu beobachten, um bei einem erneuten Befall eine weitere (evtl. nur punktuelle) Behandlung folgen zu lassen.

Markus Nagel, Kirchenpfleger Pfarrei Mariae Himmelfahrt

Kirchgeld / Spenden

Alljährlich bitten die Pfarreien wieder um die Bezahlung des Kirchgeldes in Höhe von 1,50 € pro erwerbstätiger Person. Mit diesem Geld werden die vielfältigen Aufgaben sowie Angebote unserer Pfarrei finanziert. Vor allem die oben genannten sowie zukünftigen Baumaßnahmen stellen eine große finanzielle Belastung für jede Kirchenstiftung dar. Bisher haben Sie uns immer sehr wohlwollend und großzügig in Form von Spenden unterstützt. Helfen Sie uns, damit wir auch die vor uns liegenden Maßnahmen finanziell bewältigen können. Ihren Kirchgeld- / Spendenbetrag können Sie auf folgende Konten bei der Sparkasse Oberland überweisen:

Kath. Pfarrkirchenstiftung Mariae Himmelfahrt Schongau
IBAN: DE66 7035 1030 0000 0027 41

Kath. Pfarrkirchenstiftung Verklärung Christi Schongau
IBAN: DE54 7035 1030 0190 2504 15

Verwendungszweck: Kirchgeld, Spende für gemeinnützige Zwecke

Auf Wunsch erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung. Für ihre Unterstützung ein herzliches Vergelt's Gott.

„Faire Arbeit. Würde. Helfen." So lautet das Motto der Adveniat-Weihnachtsaktion 2017. Das Hilfswerk nimmt in diesem Jahr die Schutzlosigkeit von Arbeitenden und die Bedrängnis von Arbeitssuchenden in Lateinamerika und der Karibik in den Blick. Immer noch wird vielen Menschen, zumal Frauen, ein menschenwürdiges Arbeiten und Leben verwehrt. Unter prekären Bedingungen müssen sie als Hausbedienstete, Straßenhändlerinnen und Tagelöhner im informellen Sektor für das Familieneinkommen sorgen. Auch Kinder und Jugendliche müssen dazu beitragen.

Adveniat-Bank im Bistum Essen eG
IBAN: DE03 3606 0295 0000 0173 45

Kichenverwaltung Verklärung Christi

Liebe Angehörige unserer Pfarreiengemeinschaft,

28. April 2017, Gerüstaufbau

in den beiden vorangegangenen Pfarrbriefen dieses Jahres ging ich auf die Sanierung bzw. Neueindeckung des Daches unserer Pfarrkirche ein. So auch dieses Mal. Noch vor dem Pfarrfest am 17. September konnte das Baugerüst entfernt werden. Fast alle baulichen Maßnahmen waren abgeschlossen. Damit lagen wir voll im Zeitplan. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle an die ausführenden Firmen, die zügig, aber auch in der gebotenen Sorgfalt ihre Arbeiten erledigt haben. Gerne würde ich auch auf die finanziellen Details eingehen. Doch leider liegen noch nicht alle Abrechnungen vor. Ich denke, dass ich im Oster-Pfarrbrief 2018 dann entsprechend berichten kann.

9. September 2017, Gerüstrückbau

Weitere Themen, die uns derzeit beschäftigen: Von etlichen wurden wir bereits angesprochen, dass die Beleuchtungssituation rund ums Pfarrheim nicht optimal ist. Wir sind gerade dabei, hier eine Lösung zu erarbeiten. Mit der Umsetzung ist allerdings erst im kommenden Jahr zu rechnen.
Bereits 2016 wurde aus Sicherheitsgründen der bisherige Sandspielplatz unseres Kindergartens St. Johannes zurück gebaut. Nun sind alle Voraussetzungen für den Neubau einer Sand- und Spielelandschaft erfüllt, sodass demnächst die ausführende Firma mit den Bauarbeiten beginnen kann und die Kinder und Erzieherinnen sich im Frühsommer 2018 über ihre neue Spielelandschaft freuen dürfen. Schon jetzt bitte ich um Ihr Verständnis, falls es durch die Bauarbeiten auf dem Parkplatz zu Einschränkungen kommen sollte.

Thomas Geiger, Kirchenpfleger Pfarrei Verklärung Christi

Aus Datenschutzgründen

können wir

diese Seite

leider nicht

im Internet

veröffentlichen.

Feierliche Weihe der Kirche „Verklärung Christi“ am 3. Mai 1968: „Gottes Zelt wurde unter den Menschen errichtet“

Die Kirchenbaustelle

Durch den Zuzug vieler Heimatvertriebener, die Ansiedlung neuer Gewerbebetriebe und den Bau vieler Wohnungen für die Familien der in Altenstadt beschäftigten Bundeswehrangehörigen entstand nach 1945 auf dem Gelände des ehemaligen Fliegerhorstes im Westen der Stadt ein neuer Stadtteil. Der damalige Stadtpfarrer Adalbert Keis erkannte früh, dass die vermehrten seelsorglichen Aufgaben in dem rasch wachsenden Schongau durch eine zweite Stadtpfarrei besser zu bewältigen seien. Seinen Bemühungen, zusammen mit der Katholischen Stadtpfarrkirchenstiftung Mariae Himmelfahrt, ist es zu verdanken, dass am 3. März 1968 die Stadtpfarrkirche Verklärung Christi geweiht werden konnte.

Der Grundstein (rechts vorne im Altarraum)

Die bischöfliche Konsekrationsurkunde

PLEBI DEI PEREGRINANTI

ZUR VERHERRLICHUNG DER HEILIGSTEN DREIFALTIGKEIT, DES VATERS UND DES SOHNES UND DES HEILIGEN GEISTES HABE ICH AM 1. FASTENSONNTAG, DEM 3. MÄRZ IM "JAHR DES GLAUBENS" 1968

STADTPFARRKIRCHE UND HOCHALTAR IN SCHONGAU AM LECH

AUF DEN TITEL "VERKLÄRUNG CHRISTI" NACH DEM RITUS DER HEILIGEN RÖMISCHEN KIRCHE FEIERLICH KONSEKRIERT.

IN DEN ALTAR WURDEN RELIQUIEN DER URCHRISTLICHEN MARTYRER POLYKARP, BEATRIX UND CHRISTINA EINGEMAUERT.

WIE DIE APOSTEL, DIE ALS "AUGENZEUGEN SEINER HERRLICHKEIT" DIE STIMME GOTTES GEHÖRT HABEN, ALS SIE MIT DEM HERRN AUF DEM HEILIGEN BERGE WAREN, ACHTE DIE PFARRGEMEINDE AUF GOTTES WORT "ALS AUF EIN LICHT, DAS AN EINEM DUNKLEN ORT LEUCHTET BIS HELL DER TAG ANBRICHT UND DER MORGENSTERN AUFGEHT IN DEN HERZEN" (2 Petr. 1, 19). ALS MITERBEN DES KÖNIGS DER HERRLICHKEIT MÖGEN DANN DIE GLIEDER DER PFARRGEMEINDE "VERKLÄRUNG CHRISTI" EINMAL AUCH ANTEIL HABEN AN SEINER VERKLÄRUNG.

AUGSBURG, DEN 3. MÄRZ 1968

+ Josef Stimpfle
BISCHOF VON AUGSBURG

Bischof Dr. Josef Stimpfle mit den Stadtpfarrern Adalbert Keis und Cyprian Greuter und zwei Militärseelsorgern

Den 50. Jahrestag der Kirchweihe von Verklärung Christi wollen wir feiern:

- am 4. März 2018 um 10:00 Uhr mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche Verklärung Christi und anschließendem Frühschoppen im Pfarrsaal sowie einer Bilderschau „50 Jahre Verklärung Christi“,

- am 28. April 2018 um 19:30 Uhr mit einem Benefizkonzert mit der Gruppe Regenbogen und dem Chor Vivace im Pfarrsaal Verklärung Christi,

- am 5. August 2018 um 10:00 Uhr mit einem feierlichen Gottesdienst zum Patrozinium Verklärung Christi und einem anschließendem Frühschoppen und

- mit einem Festgottesdienst zum Kirchweihfest im Oktober

Der Bischof salbt mit Chrisamöl die Wände unter den zwölf Apostelleuchtern. Dann werden deren Kerzen entzündet

Der Bischof zeichnet mit seinem Stab die Buchstaben des lateinischen und griechischen Alphabets in ein großes Aschenkreuz am Boden

DIE STERNSINGER KOMMEN!

In den Tagen vom 04. bis 06. Januar 2018 sind die Sternsinger in unserer Pfarreiengemeinschaft Schongau unterwegs.
Mädchen und Jungen – mit Begleitern aus der Pfarrei – kommen als die Heiligen Drei Könige zu Ihnen.
Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Motto **„Segen bringen, Segen sein. Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“**
Bei ihrem Besuch bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr.
Auf Wunsch schreiben sie nach altem Brauch den Segensspruch an die Tür:

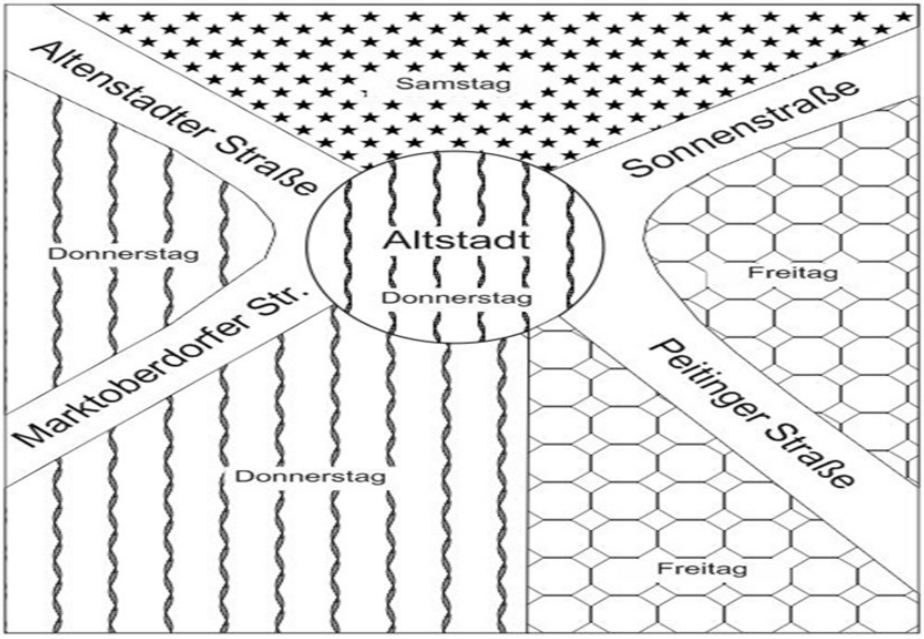
20 * C+M+B+18

Christus Mansionem Benedicat
Christus segne dieses Haus

Wir wollen die gesammelten Spenden aufteilen:
Die Pfarrei Verklärung Christi unterstützt das Projekt „**Mavuno in Tansania**“, die Pfarrei Mariae Himmelfahrt das Projekt „**Gemeinsam gegen Kinderarbeit – in Indien und weltweit!“**
Wer unsere Sternsinger bei ihrer Aufgabe „Segen bringen – Segen sein“ als Begleiter unterstützen möchte oder zu einem Mittagessen einladen kann, der melde sich bitte in einem der beiden Pfarrbüros (Tel. 4432 oder 71712).
Wir bedanken uns schon jetzt für offene Türen, ein freundliches Willkommen, für Ihre Spende oder sonstige Unterstützung und wünschen Ihnen ein gesegnetes Jahr 2018!

Die feierliche Aussendung der Sternsinger erfolgt am
Dienstag, 02.01.2018 um 18.00 Uhr im Gottesdienst in Verklärung Christi,
den Abschluss der Sternsingeraktion bildet der feierliche Gottesdienst am
Sonntag, 07.01.2018 um 10.00 Uhr in Mariae Himmelfahrt

Donnerstag, 04.01.18	ab 09.00 Uhr Schongau - West und im Dornauer Feld
Freitag, 05.01.18	ab 09.00 Uhr Forchet
Samstag, 06.01.18	ab 13.00 Uhr (Dieser Termin gilt nur, wenn er noch gebraucht wird)



Streifen:	**Donnerstag,**	**04.01. ab 09.00 Uhr**
Waben:	**Freitag,**	**05.01. ab 09.00 Uhr**
Sternchen:	**Samstag,**	**06.01. ab 13.00 Uhr**

Änderungen können wetterbedingt und je nach Antreffen der Bewohner vorkommen!!!

Wir bitten um Ihr Verständnis!!!

Wir werden uns bemühen, ALLE Haushalte zu besuchen.
Wer den Besuch der Sternsinger wünscht, kann sich in einem der beiden Pfarrbüros (Tel. 71712 oder 4432) melden.

Ihr Sternsingerteam

Pfarrgemeinderatswahl am 25. Februar 2018

Nach 4 Jahren Amtszeit werden am 25. Februar 2018 in allen bayerischen Diözesen wieder Pfarrgemeinderäte gewählt. Die Wahl steht unter dem Motto:

„Zukunft gestalten, weil ich Christ bin“

Der Pfarrgemeinderat hat für das Leben in der Pfarrgemeinde eine große Bedeutung. **Männer und Frauen, Junge und Alte erhalten das Mandat und das Vertrauen, in allen Fragen, die die Pfarrgemeinde betreffen, beratend, koordinierend oder beschließend mitzuwirken**. Dabei geht es gerade heute auch darum, Zeichen zu setzten und zu verdeutlichen, dass das Evangelium die Basis kirchlichen Handelns ist und wir Christen aufgerufen sind, am Reich Gottes mitzubauen um eine **Zukunft zu gestalten**, in der die Menschen von heute, die Sorge um die Bewahrung der Schöpfung, Gerechtigkeit und Frieden im Mittelpunkt stehen! Daraus ergeben sich für die Pfarrgemeinderäte viele Gestaltungsmöglichkeiten des Lebens in der Pfarreiengemeinschaft und der „Pfarrei vor Ort“, z. B. in der Mitgestaltung von Gottesdiensten, der Kinder- und Jugendarbeit, Angeboten für Familien, Alleinstehende und Senioren, Besuchsdiensten im Krankenhaus und bei Neuzugezogenen, Begleitung von Trauernden, Impulse in der Ökumene und im interreligiösen Dialog, in Missionkreisen, Flüchtlingshilfen, Nachbarschaftshilfen, ….. !

Dazu braucht es Menschen, die ihre Talente und Ideen einbringen und sich von Gottes Wort und Gottes Geist ermutigen und bewegen lassen. **Aufbrechen, die Initiative ergreifen, für eine Kirche mit Zukunft ist nicht immer leicht, aber es lohnt sich!**

Pfarrgemeinderatswahl in der PG Schongau, 25. Februar 2018

- Wahlberechtigt ab 14, wählbar ab dem 16. Lebensjahr
- Kandidatenvorstellung vor der Wahl durch Veröffentlichungen in der Presse, ein Faltblatt und im Internet (www.pg-schongau.de)
- In unserer PG 2018 erstmals Allgemeine Briefwahl: Jeder Wahlberechtigte bekommt seine Wahlunterlagen zugestellt!
- Stärken Sie dem neuen PGR durch ihre Wahlbeteiligung den Rücken

Neue Bücher in der Pfarrbücherei – für jeden ist etwas dabei

Erneut dürfen wir uns freuen, Ihnen liebe Büchereibesucher, eine anschauliche Anzahl Neuanschaffungen in der Pfarrbücherei zur Ausleihe anbieten zu können.
Kinderbücher, Romane, Krimis, eine Auswahl von Sachbüchern – ja, etwa 100 neue Bücher stehen ab sofort in unseren Regalen.
Das Bücherei-Team, das ehrenamtlich für die Leser da ist, freut sich über alle Büchereibesucher. Kommen Sie in die Bücherei, stöbern Sie und entleihen Sie.
Kinder, Familien, Senioren, Leser in jedem Alter sind uns herzlich willkommen. Das eine oder andere unterhaltsame und informative Gespräch ergibt sich bei jedem Büchereibesuch.
Was gibt es Neues in der Bücherei, welche interessanten Veranstaltungen sind im Pfarrheim terminiert, was tut sich in der Pfarreiengemeinschaft Schongau?
Unser herzlicher Dank gilt Herrn Pfarrer Norbert Marxer, der Kirchenverwaltung sowie dem Pfarrgemeinderat für die Unterstützung unserer Bücherei im Pfarrzentrum.

Bis einschließlich 19. Dezember 2017 ist die Bücherei geöffnet und dann wieder ab 2. Januar 2018. Unsere regulären Öffnungszeiten sind Sonntag 10.30 bis 11.30 Uhr, Dienstag 19.30 bis 20.30 Uhr und Freitag 15.30 bis 16.30 Uhr. Diese finden Sie auch im Internet auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft.

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern frohe Feiertage und ein gesegnetes Weihnachtsfest. Für das neue Jahr alles Gute und viel Freude beim Lesen.

Kornelia Funke
und das Bücherei-Team der Bücherei Verklärung Christi in Schongau West

Seniorenfahrten

Mindelheim - Wieskirche – Bad Bayersoien – Füssen –Staffelsee – Polling
Dies waren unsere Ziele der Halbtagesfahrten 2017, die wieder großen Zuspruch gefunden haben.
Neben Information und Besichtigung kam das gemütliche Beisammensein nicht zu kurz.
Wir, das Vorbereitungs-Team der Pfarreiengemeinschaft, freut sich, für das Jahr 2018 folgende Ziele anbieten zu können:

Wir starten 2018 bereits mit der ersten Fahrt im **April** – das Ziel bleibt noch eine Überraschung.

Am **14. Mai** steht die Fahrt nach **Oberammergau** auf dem Programm mit einer interessanten Führung durch das Passionstheater mit anschließender Einkehr.

Am **18. Juni** führt uns der Weg auf den Spuren der Fugger nach **Augsburg**, Besichtigung der Kirche St. Ulrich und Kaffee-Einkehr.

Der Kurgarten Rosarium in **Bad Wörishofen** ist unser Ziel am **23. Juli.** Nach dem Gang durch den Kräutergarten lassen wir uns Kaffee und Kuchen schmecken.

Im **September**, voraussichtlich **17. September**, befahren wir auf dem Lechfloß den Lech und bekommen interessante Einblicke in die Geschichte der Schongauer Lechflößerei, sowie in die Fauna und Flora des Lechs. Diese Floßfahrt eignet sich gut für Seniorinnen und Senioren. Einkehr anschließend im Bootshaus am Lechstausee.

Die letzte Fahrt 2018 führt uns am **14. Oktober** ins Schulmuseum nach **Erkheim**, selbstverständlich mit Abschluss bei Kaffee und Kuchen.

Genaue Angaben zu den jeweiligen Ausflügen sind zeitgerecht nachzulesen in den Pfarrnachrichten, auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft, sowie in der örtlichen Presse.
Bevor wir jedoch unsere schöne Heimat bereisen, laden wir ein zum Adventnachmittag in der Pfarrei Verklärung Christi am Montag, den **11. Dezember 2017.** Beginn um 14.00 Uhr mit einer Andacht in der Kirche mit anschließendem adventlichen Beisammensein im Pfarrsaal.
Singen mit Frau Kristina Kuzminskaite am **22. Januar 2018** im Pfarrsaal Verklärung Christi. Voraus geht wie immer die Andacht um 14.00 Uhr in der Kirche.
Auf alle weiteren Veranstaltungen im Pfarrsaal Verklärung Christi, sowie im Jakob-Pfeiffer-Haus dürfen wir aufmerksam machen. Die genauen Informationen bekommen Sie über die Pfarrnachrichten, sowie die Homepage der Pfarreiengemeinschaft, oder sie erkundigen sich einfach in einem der beiden Pfarrbüros. Ein Dankeschön geht an unseren Fotographen, Herrn Helmut Bernhardt, für die schönen Fotos, die er bei den Ausflügen für uns macht.

Bedanken möchten wir uns auch bei Herrn Stadtpfarrer Norbert Marxer und Herrn Diakon Hans Steinhilber für deren Begleitung, sowie dem Vorbereitungsteam. Regelmäßige Treffen und Planungsgespräche gehen den ganzen Vorhaben in unserer Pfarreiengemeinschaft voraus.

Kornelia Funke und Irmgard Freimut

Impressum
Kath. Pfarreiengemeinschaft Schongau
Kirchenstraße 7 / 86956 Schongau
Internet: www.pg-schongau.de
E-Mail: pg.schongau@bistum-augsburg.de
Auflage: 4.250
Fotos S. 5, 9, 29, 31, 32: Helmut Bernhardt

Endlich wieder Firmung in Schongau!

Nach zwei Jahren „firmungsloser“ Zeit in Schongau wird am 30. Juni 2018 Weihbischof Florian Wörner nach Schongau kommen, um unseren jugendlichen Firmbewerbern das Sakrament der Firmung zu spenden!

Die Pfarreien im Schongauer Land haben 2015 beschlossen, das Firmalter von der 6. in die 8. Klasse zu verlegen, die Jugendlichen sind dann etwa 14 Jahre alt.

So können sie selber schon verantwortlicher die Entscheidung treffen:
Ja, ich will, dass Gott und die Kirche in meinem Leben eine Rolle spielen!
Ja, ich brauche die Kraft des Hl. Geistes, um eine Leben aus dem Glauben führen zu können!

Seit dem ersten gemeinsamen Gottesdienst und dem Infoabend zur Firmung Ende November bereiten sich ca. 45 junge Menschen aus unserer Pfarreiengemeinschaft auf den Empfang des Sakramentes der Firmung vor. Die Jugendlichen wollen das Leben in unseren Pfarreien kennenlernen: bei der gemeinsamen Feier der Gottesdienste, bei Veranstaltungen unserer Pfarreien und bei Angeboten, die speziell für sie vorbereitet werden wie das gemeinsame Firmwochenende Mitte März.

Wir bitten alle Pfarreiangehörigen, die Jugendlichen in ihr Gebet einzuschließen!

Die Firmung und der Heilige Geist

„Was habe ich eigentlich davon, wenn ich mich firmen lasse?“
Diese Frage begegnet Eltern und Seelsorgern häufig, wenn wir Jugendliche fragen, ob sie sich firmen lassen wollen.
Da müssen auch wir Erwachsene uns fragen: „Ja, was bringt uns eigentlich der Hl. Geist für unser ganz alltägliches Leben?“
Eine Antwort auf diese Frage kann immer nur eine ganz persönliche sein, denn der Hl. Geist wirkt **in** uns:

Wo erfahren wir seinen Sturm und sein Feuer?
Wenn wir antriebslos und aussichtslos, gefangen und starr sind. Haben wir schon erlebt, dass plötzlich etwas Neues oder jemand Neues in unser Leben tritt und uns mit Zuversicht und Freude erfüllt?

Wenn wir vor einem unüberwindbar scheinenden Berg von Aufgaben oder Problemen stehen. Haben wir schon die „Geistesblitze“ erlebt, die die Knoten lösen und uns vorwärts bringen?

Wo erfahren wir seinen Windhauch und sein leises Säuseln?
Wenn wir vor Hektik und Stress nicht mehr atmen können. Sind uns schon die unverhofften Oasen der Ruhe und Erholung geschenkt worden?

Wenn wir uns nicht akzeptiert und geliebt fühlen. Haben wir schon seine Wärme und Liebe gespürt, die uns nicht allein lässt und innerlich bewegt?

Gerade in Zeiten der Firmvorbereitung müssen wir uns diesen Fragen stellen, wir müssen sie bedenken und für uns klären, um für die Jugendlichen auskunftsfähig zu sein!

Mechthild Gerbig

Der störrische Esel und die süße Distel

Als der heilige Josef im Traum erfuhr, dass er mit seiner Familie vor der Bosheit des Herodes fliehen müsse, weckte der Engel auch den Esel im Stall. „Steh auf!“, sagte er von oben herab, „du darfst die Jungfrau Maria mit dem Herrn nach Ägypten tragen.“ Dem Esel gefiel das gar nicht. Er war kein sehr frommer Esel, sondern eher ein wenig störrisch im Gemüt. „Kannst du das nicht selbst besorgen?“, frage er verdrossen. „Du hast doch Flügel, und ich muss alles auf meinem Buckel schleppen! Warum denn gleich nach Ägypten, so himmelweit!“

„Sicher ist sicher!“, sagte der Engel, und das war einer von den Sprüchen, die selbst einem Esel einleuchten müssen.

Als er nun aus dem Stall trottete und zu sehen bekam, welche Fracht der heilige Josef für ihn zusammengetragen hatte, die Wäsche und die Windeln für das Kind, die Geschenke der Könige, die Verpflegung von den Hirten, den Wasserschlauch und schließlich Maria selbst mit dem Knaben, da fing er gleich wieder an, vor sich hin zu maulen. Es verstand ihn ja niemand außer dem Jesuskind. „Immer dasselbe“, sagte er, „bei solchen Bettelleuten! Mit nichts sind sie hergekommen, und schon haben sie eine Fuhre für zwei Paar Ochsen zusammen. Ich bin doch kein Heuwagen“, sagte der Esel, und so sah er auch wirklich aus, als ihn Josef am Halfter nahm, es waren kaum noch die Hufe zu sehen. Der Esel wölbte den Rücken, um die Last zurecht zu schieben, und dann wagte er einen Schritt, vorsichtig, weil er dachte, dass der Turm über ihm zusammen brechen müsse, sobald er einen Fuß voran setzte. Aber seltsam, plötzlich fühlte er sich wunderbar leicht auf den Beinen, als ob er selbst getragen würde, er tänzelte geradezu über Stock und Stein in der Finsternis.

Nicht lange, und es ärgerte ihn auch das wieder. „Will man mir einen Spott antun“, brummte er. „Bin ich etwa nicht der einzige Esel in Betlehem, der vier Gerstensäcke auf einmal tragen kann?“ In seinem Zorn stemmte er plötzlich die Beine in den Sand und ging keinen Schritt mehr von der Stelle.

„Wenn er mich jetzt auch noch schlägt“, dachte der Esel erbittert, „dann hat er seinen Kram im Graben liegen!“ Allein, Josef schlug ihn nicht. Er griff unter das Bettzeug und suchte nach den Ohren des Esels, um ihn dazwischen zu kraulen. „Lauf noch ein wenig“, sagte der heilige Josef sanft,

„wir rasten bald.“ Daraufhin seufzte der Esel und setzte sich wieder in Trab. „So einer ist nun ein großer Heiliger, dachte der, „und weiß nicht einmal, wie man einen Esel antreibt!“

Mittlerweile war es Tag geworden, und die Sonne brannte heiß. Josef fand ein Gesträuch, das dürr und dornig in der Wüste stand, in seinem dürftigen Schatten wollte er Maria ruhen lassen. Er lud ab und schlug Feuer, um eine Suppe zu kochen; der Esel sah es voller Misstrauen. Er wartete auf sein eigenes Futter, aber nur, damit er es verschmähen konnte. „Eher fresse ich meinen Schwanz“, murmelte er, „als staubiges Heu!“ Es gab jedoch gar kein Heu, noch nicht einmal ein Maul voll Stroh, der heilige Josef in seiner Sorge um Weib und Kind hatte es rein vergessen. Sofort fiel den Esel ein unbändiger Hunger an. Er ließ seine Eingeweide so laut knurren, dass Josef entsetzt um sich blickte, weil er meinte, ein Löwe säße im Busch.

Inzwischen war auch die Suppe gar geworden, und alle aßen davon, Maria aß, und Josef löffelte den Rest hinunter, und auch das Kind trank an der Brust seiner Mutter, und nur der Esel stand da und hatte kein einziges Hälmchen zu kauen. Es wuchs da überhaupt nichts, nur etliche Disteln im Geröll. „Gnädiger Herr!“, sagte der Esel erbost und richtete eine lange Rede an das Jesuskind, eine Eselrede zwar, aber ausgekocht, scharfsinnig und ungemein deutlich in allem, worüber die leidende Kreatur vor Gott zu klagen hat. „I-A“, schrie er am Schluss, das heißt: „So wahr ich ein Esel bin!“

Das Kind hörte alles aufmerksam an. Als der Esel fertig war, beugte es sich herab und brach einen Distelstengel, den bot es ihm an. „Gut!“, sagte er, bin ins Innerste beleidigt. „So fresse ich eben eine Distel! Aber in deiner Weisheit wirst du voraussehen, was dann geschieht. Die Stacheln werden mir den Bauch zerstechen, so dass ich sterben muss, und dann seht zu, wie ihr nach Ägypten kommt!“

Wütend biss er in das harte Kraut, und so gleich blieb ihm das Maul offen stehen. Denn die Distel schmeckte durchaus nicht wie erwartet, sondern nach süßestem Honigklee, nach würzigem Gemüse. Niemand kann sich etwas derart Köstliches vorstellen, es wäre denn ein Esel. Für diesmal vergaß der Graue seinen ganzen Groll. Er legte seine langen Ohren andächtig über sich zusammen, was bei einem Esel so viel bedeutet, wie wenn unsereins die Hände faltet.

Karl Heinrich Waggerl

Gottesdienste in der Weihnachtszeit

24.12. **Heiliger Abend**
10.00 Pfarrgottesdienst (Mariae Himmelfahrt)
15.30 Kinderkrippenfeier (Verklärung Christi)
16.30 Kinderkrippenfeier (Mariae Himmelfahrt)
17.00 Christvesper (Verklärung Christi)
21.00 Christmette (Verklärung Christi)
mit Chorsätzen und Gemeindegesang
23.00 Christmette (Mariae Himmelfahrt)
mit der Pastoralmesse von Karl Kempter

25.12. **Hochfest der Geburt des Herrn**
10.00 Festlicher Gottesdienst (Verklärung Christi)
mit Gemeindegesang

26.12. **Hl. Stephanus**
18.00 Festlicher Gottesdienst (Mariae Himmelfahrt)
mit dem Trachtenverein

31.12. **Silvester**
10.00 Pfarrgottesdienst (Verklärung Christi)
16.00 Dankgottesdienst zum Jahresschluss (Mariae Himmelfahrt)
mit Te Deum und Sakramentalem Segen
17.00 Andacht zum Jahresschluss (Verklärung Christi)
mit Te Deum und Sakramentalem Segen

01.01. **Hochfest der Gottesmutter Maria (Neujahr)**
18.00 Festlicher Gottesdienst (Mariae Himmelfahrt)

06.01. **Hochfest der Erscheinung des Herrn**
8.45 Festlicher Gottesdienst (Verklärung Christi)
10.00 Festlicher Gottesdienst (Mariae Himmelfahrt)
mit der Pastoralmesse von Karl Kempter

07.01. **Fest Taufe des Herrn (Ende der Weihnachtszeit)**
8.45 Pfarrgottesdienst (Verklärung Christi)
10.00 Pfarrgottesdienst (Mariae Himmelfahrt)
mit Empfang der Sternsinger

Öffnungszeiten der Pfarrbüros zwischen Weihnachten und Neujahr:
Verklärung Christi: Donnerstag Vormittag
Mariae Himmelfahrt: Mittwoch und Freitag Vormittag

Das wahre Licht,
das jeden Menschen erleuchtet,
kam in die Welt.
Joh 1,9

Herzliche Einladung an alle Ehrenamtlichen in der Pfarreiengemeinschaft Schongau

In einer Pfarrei und Pfarreiengemeinschaft gibt es viele Aufgaben und Dienste, Hilfeleistungen und Angebote für die Gemeinschaft. Da wird viel von Hauptamtlichen und Angestellten bewältigt, überaus viel aber wird von ehrenamtlichen Frauen und Männern gestemmt. Ohne das Ehrenamt in Kirche und Pfarrei könnte vieles nicht geschehen. Es sind manchmal sogar die ganz kleinen Dienste, die oft im Verborgenen geschehen, welche aber zur Lebendigkeit einer Pfarrgemeinschaft spürbar beitragen.

Als Dank für jedes ehrenamtliche Engagement
in unserer Schongauer Pfarreiengemeinschaft
lade ich Sie, die Ehrenamtlichen, ein zu einem
„Abend der Ehrenamtlichen“
am 20. Januar 2018
Wir feiern den Gottesdienst gemeinsam
um 18.00 Uhr in der Pfarrkirche Verklärung Christi
und treffen uns im Anschluss zu einer
Zusammenkunft im benachbarten Pfarrheim.

Das Kennenlernen oder Wiedersehen, der Austausch oder einfach die Begegnung sollen den Abend prägen.

Mit Diakon Hans Steinhilber freue ich mich auf einen frohen Abend mit Ihnen!

Norbert Marxer, Stadtpfarrer

Annabund – werden auch Sie Mitglied oder schenken Sie eine Mitgliedschaft!

Im Annabund schließen sich katholische Christen zu einem Messbund zusammen. *Was ist der Inhalt dieses Bundes?* Für jedes Mitglied wird nach dem Tod namentlich eine Messe gelesen. Zusätzlich werden über das Jahr verteilt Messen für alle lebenden und verstorbenen Mitglieder gefeiert.
Was von den Mitgliedsbeiträgen nicht für Messintentionen verwendet wird, trägt zum Erhalt der Annakirche bei.
Außerdem wird durch die Mitgliedschaft die Verbundenheit und Verehrung der heiligen Anna zum Ausdruck gebracht.

Warum haben wir in Schongau einen Annabund?

Vielen Bürgern in Schongau ist nicht oder nicht mehr bewusst, dass unsere Heiliggeist-Kirche eine Annakirche ist. Das Hochaltarbild zeigt darum die heilige Anna („die Begnadete", Namensfest 26. Juli) mit ihrem Ehemann Joachim und der kleinen Maria auf ihrem Schoß.

Werden auch Sie Mitglied oder schenken Sie eine Mitgliedschaft!

Mitglied im Annabund zu werden ist einfach. Da der Messbund kein eingetragener Verein ist, gibt es keine Mitgliederversammlung. Lediglich der Jahresbeitrag in Höhe von 5,00 € wird von mehreren Sammlerinnen (Aufteilung nach Wohngebieten) kassiert.
Wenn Sie sich der heiligen Anna verbunden fühlen, wäre es dann nicht eine schöne Idee, dem Messbund beizutreten oder eine Mitgliedschaft zu schenken?

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Gabi Atzler, Tel. 08861/9834

Führungswechsel bei der Kolpingsfamilie

Bruno Atzler gibt Amt des 1. Vorsitzenden nach 20 Jahren ab
Robert Huber und Peter Heger bilden Leitungsteam

Bei der Mitgliederversammlung der Kolpingsfamilie Schongau im September 2017 wurde die Vorstandschaft neu gewählt. Nach 20 Jahren im Amt des 1. Vorsitzenden stellte sich Bruno Atzler nicht mehr für dieses Amt zur Verfügung.
„Es war eine gute Zeit und ich blicke dankbar zurück. Für mich war es eine Chance der persönlichen Weiterentwicklung, ich habe viel dazu gelernt. Ich merke es ist Zeit für einen Wechsel mit neuem Schwung und neuen Ideen", so der scheidende Vorsitzende.
Der Führungswechsel wurde genutzt, um die Leitung der Kolpingsfamilie vom bisherigen 1. und 2. Vorsitzenden auf ein dreiköpfiges Leitungsteam umzustellen. Für das Leitungsteam wurden bei den Neuwahlen zwei Vertreter gewählt. Eine Position bleibt momentan unbesetzt. In das Leitungsteam wurden Robert Huber (Sprecher) und Peter Heger gewählt. Präses bleibt Stadtpfarrer Norbert Marxer. Das Amt des Schriftführers übernimmt Jürgen Rosenstetter (bisher Brigitte Huber). Als Kassiererin wurde Brigitte Huber (bisher Peter Heger) gewählt. Ebenfalls neu im Amt ist Jugendbeauftragte Johanna Stöhr (bisher Manfred Rohrmoser). Weitere Vorstandsmitglieder sind Sabine Wimmer, Johanna Kreitl, Sonja Eisenschmid, Manfred Rohrmoser und Bruno Atzler. Die Kassenprüfung übernehmen Gerlinde Völk-Rohrmoser und Peter Jung.
Nach langjähriger Tätigkeit in der Vorstandschaft stellten sich Gabi Heger, Susi Siegler, Gabi Atzler, Hans Atzenbeck, Sigfried Schwarz und Wolfgang Hentschke nicht mehr zur Wahl. Sie wollen sich aber weiterhin in der Kolpingsfamilie im Rahmen ihrer Möglichkeiten einbringen. Herzlichen Dank an die ausscheidenden Vorstandsmitglieder!
Die neue Vorstandschaft bietet wieder ein buntes Jahresprogramm für 2018 und wird sich gemeinsam mit den Mitgliedern der Kolpingsfamilie aus ihrer christlichen Motivation heraus im kirchlichen, gesellschaftlichen und sozialen Bereichen tatkräftig engagieren.

Kolpingsfamilie Schongau

Die neue gewählte Vorstandschaft v.L.n.R.: Peter Heger, Gerlinde Völk-Rohrmoser, Brigitte Huber, Peter Jung, Johanna Kreitl, Sabine Wimmer, Robert Huber, Jürgen Rosenstetter, Sonja Eisenschmid, Bruno Atzler, Stadtpfarrer Norbert Marxer (nicht auf dem Bild Johanna Stöhr, Manfred Rohrmoser)

Peter Heger (rechts im Bild) dankt Bruno Atzler für sein 20jähriges Engagement als 1. Vorsitzender.

Kirchenmusik in der Pfarrei „Mariae Himmelfahrt“

Mehrere Highlights durften die Mitglieder des Kirchenchores und Orchesters von „Mariae Himmelfahrt“ im Lauf des Jahres erleben: neben der Mitgestaltung des Gottesdienstes am Ostermontag mit der Krönungsmesse von Mozart und dem Händel-Halleluja, sowie der Orgelsolo-Messe von Haydn an Pfingsten, erklang zum Patrozinium „Mariae Himmelfahrt“ die Missa solemnis von Mozart. Eine besondere Ehre und Freude war für uns, dass wir diese großartige Messe im September nochmals musizieren durften - im Rahmen einer festlichen Trauungsmesse im Alten Peter in München.
Ein weiterer Höhepunkt war das Benefizkonzert am 26. November mit der Aufführung der „Cäcilienmesse“ von Charles Gounod (Foto: Regina Wahl-Geiger / Schongauer Nachrichten), bevor in der Christmette am Heiligen Abend um 23.00 Uhr traditionell die Pastoralmesse G-Dur von Karl Kempter erklingt. Um auch in Zukunft die nunmehr 400jährige Tradition der Kirchenmusik an unserer Stadtpfarrkirche auf hohem Niveau weiterführen zu können, freuen wir uns über jedes neue Mitglied in unserem Kirchenchor: wenn Sie Freude am Singen und an einer guten Gemeinschaft haben, laden wir Sie ganz herzlich ein: kommen Sie doch bitte einfach am Montagabend um 20.00 Uhr in den Chorsaal im 3. Stock der Musikschule und lernen Sie uns und unsere Arbeit kennen. Wir freuen uns auf Sie!

Kapiteljahrtag in Mariae Himmelfahrt

Die Priester des Dekanats Weilheim-Schongau kommen zu einem gemeinsamen Gottesdienst in der Regel nur einmal im Jahr zusammen, und zwar gegen Ende des Kirchenjahres zum Kapiteljahrtag. Das ist der Gedenkgottesdienst für die verstorbenen Seelsorger des Dekanats. Nach Altenstadt und Polling in den beiden letzten Jahren wurde das Requiem in diesem Jahr in der Schongauer Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt gefeiert.
Neben Dekan Georg Fetsch und Prodekan Karl Klein sowie Ortspfarrer Norbert Marxer konzelebrierten in der Schongauer Stadtpfarrkirche Mariae Himmelfahrt die Pfarrer, Kapläne und Diakone sowie die Ruhestandsgeistlichen aus den einzelnen Gemeinden und Pfarreiengemeinschaften. Auch der Generalvikar der Diözese Odessa, Dr. Dr. Andreiy Tanasiychuk, war mit dabei. Er gehört der Ukrainisch-Griechisch-Katholischen Kirche mit byzantinischem Ritus an. Zur Zeit unterstützt er Pfarrer Joachim Schnitzer in der Pfarreiengemeinschaft Auerberg. Insgesamt waren an diesem Abend 17 Geistliche um den Altar versammelt.
Innerhalb der Fürbitten verlas Pfarrer Marxer die lange Reihe von Namen der verstorbenen Seelsorger des Dekanats, die er mit dem erst vor wenigen Wochen verstorbenen Bischofsvikar Karlheinz Knebel abschloss. Dieser stammte zwar nicht aus dem Dekanat, hatte aber erst im Herbst des vergangenen Jahres die Pastoralvisitation vorgenommen und war daher noch in guter Erinnerung.

Die musikalische Gestaltung lag in den bewährten Händen von Kirchenmusiker Andreas Wiesmann, der mit den Kirchenchören der beiden Schongauer Pfarreien die „Messe aux chapelles“ von Charles Gounod aufführte.
Im Anschluss an den Gottesdienst waren alle zum Buffet ins Jakob-Pfeiffer-Haus eingeladen. Diese Gelegenheit wurde zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch der vielen haupt-, neben- und ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter genutzt, aber auch um alte Bekannte zu treffen oder neue Kontakte zu knüpfen.

WELCHES TIER ERZÄHLT DENN HIER?

In den Weihnachtstagen könnt ihr mich ganz oft als kleine Figur entdecken. Denn ich stehe mit meinem Freund, dem Esel, in fast jeder Weihnachtskrippe. Als Maria und Josef in Betlehem keinen Platz in einer Herberge fanden, bot ihnen unser Bauer an, dass sie im Stall übernachten könnten. Dann sind der Esel und ich enger zusammengerückt, damit für alle Platz war. Und dann ist in dieser Nacht Jesus geboren – und wir waren dabei. Klar, dass das Baby im Futtertrog auf unserem Heu liegen durfte, denn es sollte doch weich liegen. Und dann haben wir das Kind in dem kalten Stall mit unserem Atem gewärmt. Bald kamen auch schon die Hirten, da war was los im Stall, damals in der Heiligen Nacht.

Ihr wisst schon bestimmt, wer ich bin. Leider könnt ihr über mich nichts in den Evangelien lesen, denn der Evangelist Lukas, der die Geschichte von der Geburt Jesu aufgeschrieben hat, hat mich doch glatt vergessen. Dass ich aber in den Stall gehörte, wusste schon der Prophet Jesaja (Jesaja 1,3), doch das ist eine andere Geschichte. Verbindet doch einfach die Zahlen, und ihr wisst, wer ich bin.

Kinderbibeltag

„Dieser Tag soll fröhlich sein, so wie heller Sonnenschein“ – mit diesem Lied beginnt die beliebte Veranstaltung, die Kindern einen lebendigen Bezug zur Heiligen Schrift vermittelt. Und es ist ein Tag voller Sonnenschein, blauer Himmel, Badewetter. Aber wir haben etwas Besonderes vor: Wir sind heute Bibelentdecker und Bibelverkünder.

38 Kinder empfangen am Morgen in der großen Runde im Saal des Jakob-Pfeiffer-Hauses einen Einzelsegen durch Herrn Pfarrer Marxer, der die Teilnehmer damit für den Bibeltag rüstet. Und dieser Segen begleitet uns durch den ganzen Tag.

In Kleingruppen beschäftigen sich die Kinder mit der Erzählung der Sturmstillung auf dem See Genezareth und nähern sich spielerisch der Frage: Was für ein Mensch ist Jesus?

Es wird auch gebastelt, jedes Kind kann eine selbst verzierte Kerze mit nach Hause nehmen.

Nach dem Mittagessen ist ein wenig Zeit zum Entspannen und Herumtoben – ganz wichtig, um wieder aufnahmebereit für Neues zu werden. Denn jetzt wollen wir wissen: Was geschah alles zwischen dem Sturm auf dem See und der Himmelfahrt Jesu? Was ist da mit Jesus und den Jüngern passiert? Und wo ist Jesus jetzt?

Erwartungsvoll sitzen alle wieder in der großen Runde, im Saal.

In kleinen Spielszenen, die die jugendlichen Helfer zuvor geprobt hatten, und in die sie nun Spontan-Theater-artig die Kinder mit einbeziehen, wird die Heilsgeschichte für die Kinder zum persönlichen Erlebnis. Und wir Erwachsenen können nur staunen, wie intensiv sich die Kinder in ihre Rollen hineinleben. Aufgelockert wird das ganze durch Lieder und eine Obstrunde. So sind wir alle schließlich gut vorbereitet für unsere ganz persönliche Begegnung mit Jesus.

Zur Abschlussandacht unter dem Motto „Himmelfahrt heißt, Jesus ist immer noch da“ wandern wir in die Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt hinauf. Gemeinsam singen und beten wir, und dann dürfen die Kinder paarweise mit jeweils einem Betreuer vor das ausgesetzte Allerheiligste treten und ein selbst formuliertes Gebet sprechen.
Und man muss vermutlich dabei gewesen sein, um sich vorstellen zu können, wie berührend diese Begegnung mit dem Allerheiligsten für die Kinder und auch die Jugendlichen und Erwachsenen gewesen ist.
Am Ende stehen alle mit leuchtenden Augen zum gemeinsamen Gebet um den Altar und singen zum Schluss noch das Lied „Vom Anfang bis zum Ende hält Gott seine Hände über mich und über dich…“
Beim Abschiednehmen sind sich alle einig: Es war ein Tag voller Freude und Sonnenschein und Jesus ist uns allen ganz nah gekommen.

Unser Dank gilt dem Team aus Kolpingsfamilie und Mitgliedern aus beiden Pfarreien für die Organisation, Herrn Pfarrer Marxer für den Segen am Morgen und die Abschlussandacht, allen beteiligten Helfern und Betreuern, die diesen Tag möglich gemacht haben, und besonders dem theologischen Leiter, Herrn Andreas Theurer von der Diözese Augsburg, der uns durch den Tag führte und in vielen Vorbereitungsstunden fit für unsere Aufgaben gemacht hat.
Ein herzliches Vergelt’s Gott!

Barbara Rosenstetter

Klösterl 2017

Auch in diesem Jahr war wieder eine Fahrt ins Klösterl am Walchensee mit allen Jugendlichen und Gruppenleitern ab 14 Jahren geplant. Neben schönen Tagen in der Gemeinschaft stand das Wochenende ganz im Zeichen vor-weihnachtlicher Gedanken, zur Ruhe kommen und der Besinnung auf das Wesentliche im oft stressigen Alltag. Alle Teilnehmer hatten viel Spaß und konnten viel für sich mitnehmen.

Freitagabend noch nichts vor?
Lust, nette Leute kennen zu lernen und Spaß zu haben?

.....

Dann komm doch einfach mal beim **Jugendtreff** vorbei.

.....

Immer freitags ab 19 Uhr im Jugendraum der Pfarrei Verklärung Christi.

Skilager 2018

Achtung, Achtung! Es ist wieder soweit!

Vom 15.-18.02.2018 findet wieder das legendäre Skilager in Sulzberg ab 14 Jahren statt. Meldet euch schnell an, die Teilnehmerplätze sind begrenzt. Es erwarten euch lustige Abende in der Gemeinschaft, leckeres Essen und ausgiebiges Ski oder Snowboard fahren.

Anmeldungen gibt es in den Pfarrbüros der PG Schongau und im Pfarrbüro in Altendstadt.

Wir freuen uns auf euch! ☺

Advent für Jugendliche, Ministranten, Firmlinge, Pfadfinder…
in der Pfarreiengemeinschaft Schongau

Herzliche Einladung
zum Abendgebet und zur Frühschicht

08.12.17	19.00 Uhr	Abendgebet in der Kirche VC
15.12.17	19.00 Uhr	Abendgebet in der Kirche VC

22.12.17	6.55 Uhr	Frühschicht mit Frühstück Kleiner Saal im Pfarrzentrum VC

Von der Krabbelgruppe zur Spielgruppe

Im ersten Lebensjahr spielen Kinder noch nicht aktiv miteinander, fühlen sich aber zueinander hingezogen. Sie beobachten sich, lernen voneinander, krabbeln aufeinander zu, berühren sich und manchmal hat man sogar das Gefühl, dass sie sich unterhalten. **Krabbel- und Spielgruppen** bieten kleinen Kindern die Möglichkeit, Kontakt mit anderen Kindern aufzunehmen, **für Eltern** sind diese Treffen eine gute Gelegenheit, mit anderen Eltern ins Gespräch zu kommen und sich auszutauschen, evtl. sogar Freundschaften zu knüpfen.

Die Pfarreiengemeinschaft Schongau bietet im Pfarrheim Verklärung Christi einen gut ausgestatteten Spielgruppenraum als Treffpunkt an, hier haben sie die Möglichkeit, sich wöchentlich zu treffen, um gemeinsam zu spielen, zu basteln und singen, Erfahrungen auszutauschen und Freundschaften zu schließen!

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an das
Pfarrbüro Verklärung Christi, Tel. 4432

Ökumenische Nachbarschaftshilfe Schongau

„Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen“

Die christlichen Gemeinden in Schongau bieten allen Schongauer Bürgerinnen und Bürgern seit Februar 2010 ehrenamtliche, unentgeltliche Hilfe in Notfällen an.

Dienste, die wir anbieten:

- Hilfe beim Einkaufen
- Erledigung von kleinen handwerklichen oder technischen Aufgaben
- Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Abfasse von Briefen, Behördengänge
- Fahrten zum Arzt oder sonstigen wichtigen Terminen
- Zeitweise Pflege von Haustieren, wenn der Besitzer krank ist
- Zeitweise „Ablösung“ von pflegenden Angehörigen am Krankenbett
- Besuche bei älteren Mitbürgern: Gespräche, Vorlesen, Spielen, Spazieren gehen, ...
- Betreuung von Kindern in Notfällen
- Rasenmähen und kleinere Gartenarbeiten
- Kleine Näh- und Ausbesserungsarbeiten an der Kleidung

Wenn Sie Hilfe brauchen:

Melden Sie sich unter der Telefonnummer 90418 bei Mechthild Gerbig (Anrufbeantworter oder abends): ich bin da oder rufe Sie zurück!!!

Wir suchen auch immer wieder Menschen, die bei uns mitarbeiten (ca. 1-2 Stunden pro Woche)!!!

Töpfergruppe

Sie sind kreativ und arbeiten gerne mit Ton? Oder Sie möchten das Töpfern kennenlernen?
Dann möchten wir Sie gerne einladen, um unsere Gruppe kennenzulernen.
Wir, zur Zeit 6-8 Frauen, treffen uns regelmäßig montags um 20.00 Uhr im Bastelraum im Keller des Pfarrzentrums Verklärung Christi.
Wir verkaufen unsere Kreationen am Pfarrfest und auf dem Adventsbasar und spenden den Erlös einem guten Zweck.
Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte Frau Turner vom Pfarrbüro.

Wir freuen uns auf Sie!

Der ökumenische Arbeitskreis Schongau lädt herzlich ein zur Gebetswoche für die Einheit der Christen 15. bis 21. Januar 2018

„Deine rechte Hand, Herr, ist herrlich an Stärke“ (Ex 15,6)

Jeweils um **19.30 Uhr** treffen wir uns in den verschiedenen Gemeinden zum gemeinsamen Gebet:

Am **Montag**, den 15.1.18 in der **evangelischen Kirche**
Am **Dienstag**, den 16.1.18 in der **Neuapostolischen Kirche** (Johann-Sebastian-Bach-Str.2)
Am **Mittwoch**, den 17.1.18 im **Pfarrsaal der evangelischen Gemeinde** (Blumenstr.) mit den **Quäkern**
Am **Donnerstag,** den 18.1.18 in den Räumen der **Freien evangelischen Gemeinde** (Franz – Rupp – Str. 4)
Am **Freitag,** den 19.1.18 in der **Basilika in Altenstadt**

Unseren **Abschlussgottesdienst** feiern wir
am **Sonntag**, den 21.1.18 um 18.00 Uhr **in Verklärung Christi**

Weitere ökumenische Termine:

Ökumenisches Bibelseminar: jeweils Mittwoch, den 21.2., den 28.2. und den 7.3. um 20.00 Uhr im Jakob-Pfeiffer-Haus

Weltgebetstag (der Frauen) am 2. März um 19.30 Uhr in der evangelischen Kirche.
Frauen aus Surinam haben ihn zum Thema „Gottes Schöpfung ist sehr gut“ vorbereitet! Anschl.: gemütliches Beisammensein und Infos aus Surinam im Gemeindehaus.

Alle, die in diesen Anliegen mit uns beten und feiern wollen,
laden wir herzlich ein!

Der Ökumenische Arbeitskreis Schongau / Mechthild Gerbig

Pfarrfamilienchronik

Taufen

Atzler Sarah
Merk Simon
Kugelmann Felix
Jahl Leonie Sophie
Jahl Lena Marie
Fink Amelie
Wolf Elia
Schmid Lewyn Noah
Aquayo Perez Julian Felipe
Iov Noah
Groll Sophia

Im Glauben ankommen

Trauungen

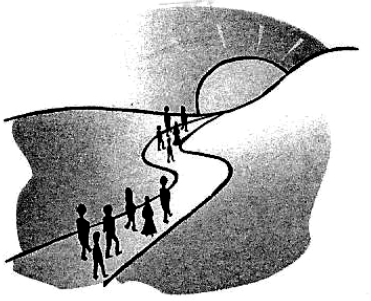
Zetting Dominic und Bauknecht Sophia
Böwing Christian Josef und Heine Janine
Bischof Thomas und Kühnert Tanja Denise
Kolumbus Steve und Beistle Simone
Ihsen Benjamin Siegfried und Herzog Julia Maria
Reßle Franz Nikolaus und Knappich Antonia
Keltsch Benjamin Konrad und Eberle Julia Maria Therese
Russer Daniel und Schaturski Tatjana
Fröhlich Matthias und Mayr Simone

Verstorbene

Kaiser Manfred Josef (79)
Heiser Anna (89)
Przybilla Franz Josef (83)
Gebel Anna (89)

Stein Gerhard (82)
Weber Engelbert (89)
Schmidt Josef Xaver (67)
Biebl Maximilian Alfons (81)
Wodarczyk Günther (85)
Stüwe Franz Gustav (81)
Henk Anna (95)
Sponna Rudolf Ignaz (91)
Sterl Marie (82)
Pfanzelt Irmengard (92)
Astner Maria (97)
Berberich Ana (83)
Süß Josef (85)
Kretz Josef (75)
Klein Magdalena (92)
Göllner Rosmarie Johanna (83)
Wiesmann Walter Erich (66)
Fischl Robert (54)
Huber Irmgard Theresia (50)
Hornung Else Minna Anna (92)
Pröbstl Hermann Oskar Josef (96)
Heiß Margarete (79)
Glogger Wilhelm (83)
Steiner Ingrid Magdalena (78)
Amberg Alfons (82)
Keppeler Birgit Renate Sabine (52)
Schnaubelt Manfred (65)
Slipek Karl (64)
Kinker Nikolaus (72)

Im Glauben heimkehren



Termine in der Pfarreiengemeinschaft

Dezember

22.	Fr	6.55	Frühschicht f. Jugendliche + Ministranten (VChr)
30.	Sa	19.00	Musik zum Tagesausklang (MaH)

Januar

02.	Di	18.00	Feierliche Aussendung aller Sternsinger in VChr
04.-06.		Do-Sa	Sternsinger-Aktion
07.	So	10.00	Feierlicher Empfang aller Sternsinger in MaH
10.	Mi		Anbetung in MaH (Kolping)
12.-14.		Fr-So	Familienwochenende (Violau)
19.	Fr	15-18	Faschingsmarkt mit „Aktion Hoffnung“ im JPH
19.	Fr	19.00	„Sing mit!“ Kolpingsfamilie (Pfarrzentrum VChr)
20.	Sa	18.00	„Ehrenamtstag“ Kirche VChr anschl. Pfarrheim
22.	Mo	14.00	Senioren-Nachmittag (Kirche VChr) anschl. singen mit Fr. Kuzminskaite (Pfarrsaal)
27.	Sa	19.00	Musik zum Tagesausklang (MaH)
27.	Sa	20.00	Kolping-Faschingsball im JPH
30.	Di	14.00	Fasching Frauenbund / Mütterkreis im JPH

Februar

01.	Do	14.30	Kinderfasching im JPH
02.-04.		Fr-So	Erwachsenen-Wochenende (Wertach)
04.	So	14.00	Pfarrfasching im JPH
15.-18.		Do-So	Skilager Pfarrjugend in Sulzberg/Vorarlberg
17.	Sa	14.00	Brotandacht Frauenbund (in der Bäckerei Michl)
20.	Di	14.30	Gedächtnistraining f. Senioren (Kolping)
24.	Sa	9-11	Flohmarkt Kindergarten St. Johannes (Pfarrsaal)
24.	Sa	19.00	Musik zum Tagesausklang (MaH)
25.	So		Pfarrgemeinderatswahl
27.	Di	14.00	Jahreshauptversammlung Mütterkreis im JPH

März

02.	Fr		Weltgebetstag der Frauen
05.	Mo	9-12	Einkehrtag Frauenbund im JPH
05.	Mo	15.00	Treffen in der Bücherei (Seniorenbeirat SOG)
06.	Di	19.45	Ausschuss „Ehe u. Familie“ (Teezimmer VChr)

09.	Fr	15.30	Kindertheater in Starnberg (Kolping)
09.-10.		Fr-Sa	„Klamottenkiste“ (Pfarrheim VChr)
13.	Di	13.00	Kreuzweg in Mindelheim (Mütterkreis)
15.	Do	16.00	„Glaubenszeichen“ Kolping (Pfarrheim VChr)
17.	Sa		Papiersammlung der Pfarrjugend
21.	Mi	18.00	Abendmesse und anschl. Agape-Feier Mütterkreis
22.	Do	13.30	Palmbuschenbinden (JPH)
23.	Fr	6.55	Frühschicht f. Jugendliche + Ministranten (VChr)
23.	Fr	15.00	Palmbuschenbinden (Pfarrheim VChr)
24.	Sa	8-12	„Aktion Hoffnung“-Kleidersammlung
24.	Sa	19.30	Musik zum Tagesausklang (MaH)

April

15.	So	10.00	Feier der Erstkommunion in Verklärung Christi
22.	So	10.00	Feier der Erstkommunion in Mariae Himmelfahrt

Regelmäßige Veranstaltungen in der Pfarreiengemeinschaft:

In der Pfarrei Verklärung Christi (Pfarrzentrum):

Töpfergruppe	jeden Montag		20.00
Kirchenchor	jeden Dienstag		19.45
Bewegung im Alter	jeden Donnerstag		14.30
Chor Vivace	jeden Donnerstag		20.00
Teekreis für Frauen	jeden 2. Dienstag		9.00
Familiengottesdienst	03.02.		
Kinderkirche	28.01., 25.02.	Sonntag	10.00
Handarbeitskreis	09.01., 13.02., 13.03.	Dienstag	14.30
Meditatives Tanzen	10.01., 07.02., 14.03.	Mittwoch	20.00

In der Pfarrei Mariae Himmelfahrt:

Kirchenchor	jeden Montag in der Musikschule		20.00
Familiengottesdienst	07.01.		
Kinderkirche	14.01., 11.02.	Sonntag	10.00

Bereitet dem Herrn den Weg

Beichtgelegenheiten vor dem Weihnachtsfest in der Pfarreiengemeinschaft Schongau

Montag, 11.12.	VChr	8.30 - 9.00 h	Pfr. Obermüller
Dienstag, 12.12.	VChr	17.15 – 17.45 h	Pfr. Marxer
Mittwoch, 13.12.	MaH	17.30 – 18.00 h	Pfr. Obermüller
Donnerstag, 14.12.	VChr	9.30 – 10.00 h	Pfr. Marxer
Freitag, 15.12.	MaH	8.00 - 8.45 h	Pfr. Marxer
	MaH	9.30 – 10.00 h	Pfr. Marxer
	MaH	17.00 – 18.00 h	Pfr. Obermüller
Samstag, 16.12.	MaH	17.00 – 17.45 h	Pfr. Marxer

Beichtgespräche außerhalb der angegebenen Zeiten sollten vorab telefonisch vereinbart werden (Tel. 71712).

Im rechten Beichtstuhl der Pfarrkirche Mariae Himmelfahrt kann außerdem auf Wunsch das Schiebefenster zu einem Gespräch geöffnet werden.

Auch im Beichtstuhl der Pfarrkirche Verklärung Christi gibt es die Möglichkeit zum Beichtgespräch.

Neujahrsgebet

Herr, setze dem Überfluss Grenzen
und lasse die Grenzen überflüssig werden.
Lasse die Leute kein falsches Geld machen,
aber auch das Geld keine falschen Leute.
Nimm den Ehefrauen das letzte Wort
und erinnere die Ehemänner an ihr erstes.
Schenke unseren Freunden mehr Wahrheit
und der Wahrheit mehr Freunde.
Bessere solche Beamten Geschäfts- und Arbeitsleute,
die wohl tätig, aber nicht wohltätig sind.
Gib den Regierenden ein besseres Deutsch
und den Deutschen eine bessere Regierung.
Herr, sorge dafür, dass wir alle in den Himmel kommen.
Aber nicht sofort.

(Neujahrswünsche des Pfarrers von St. Lamberti in Münster 1883)

Gottes Segen
möge
uns alle
ins neue Jahr
begleiten!

O seht in der Krippe,
im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins
hellglänzendem Strahl, den
lieblichen Knaben, das himmlische
Kind, viel schöner und holder, als
Engelein sind.
O beugt wie die Hirten
anbetend die Knie,
erhebet die Hände
und
danket wie sie!
Stimmt freudig,
ihr Kinder,
wer wollt' sich
nicht freu'n,
stimmt freudig
zum Jubel
der Engel mit ein!